

RFT

ZIPHONA RUBIN

**STEREO-SCHALLPLATTEN-
ABSPIELGERÄT
BEDIENUNGSANLEITUNG**

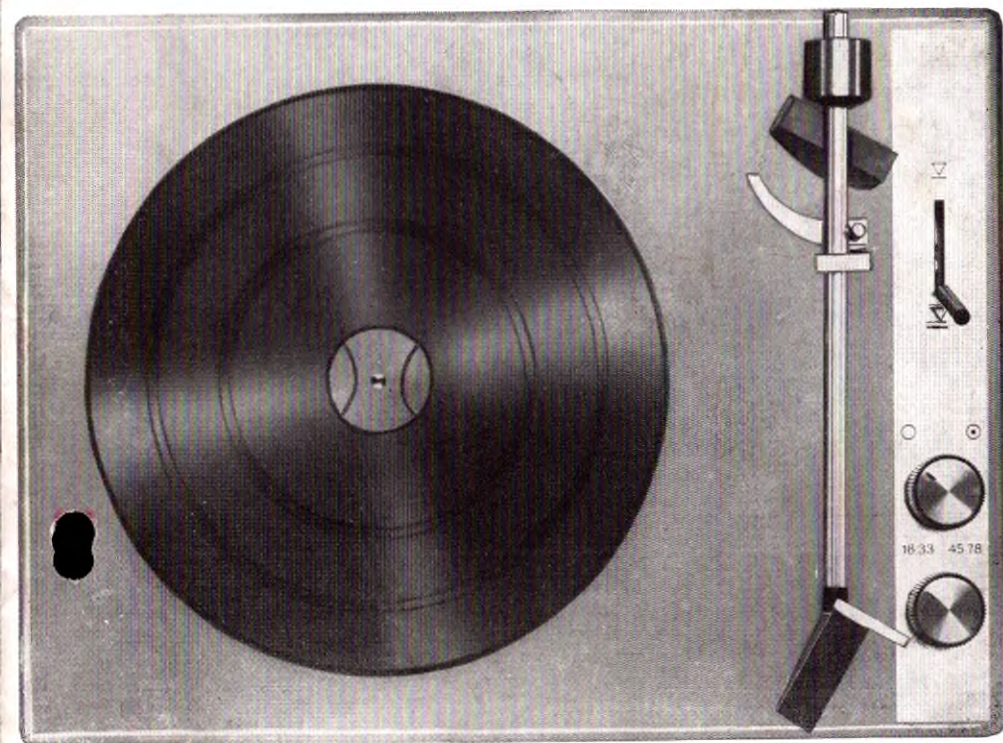
TYPEN

RUBIN 023

RUBIN 223

RUBIN 016

RUBIN 216



Die Schallplattenabspielgeräte

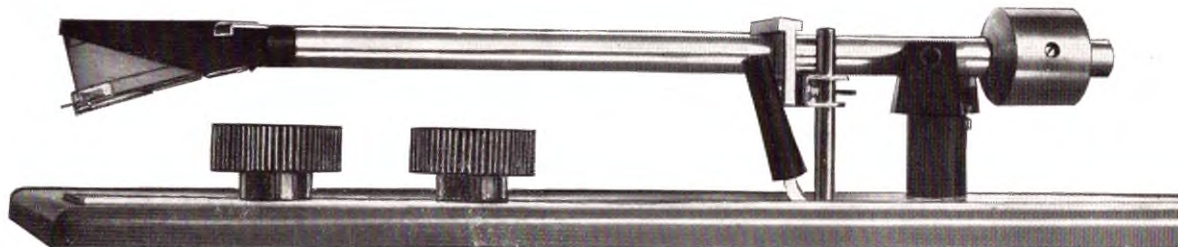
ZIPHONA RUBIN

sind Markengeräte. Sie eignen sich zum Abtasten von Stereo- und Mikrorillenschallplatten, wurden jedoch vorzugsweise zum Abtasten von Stereoschallplatten entwickelt.

Der dadurch für Sie erzielte Vorteil ist größtmögliche Schonung von Abtastsystem und Schallplatte.

Mit diesen Geräten können auch Schallfolien abgetastet werden, allerdings ist es zweckmäßig, eine Schallplatte als Unterlage zu benutzen.

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal benutzen, empfehlen wir Ihnen, sich folgende Anleitung genau durchzulesen.



Typenbezeichnung

Der jeweilige Gerätetyp ist aus dem Typenschild unter der Plattenteller- oder auf die Abdeckplatte aufgeklebten Metallschild mit Namenszug ersichtlich. Die einzelnen Typen unterscheiden sich durch die Verwendung unterschiedlicher Abtastsysteme und durch die Gehäuseausführung.

Gerätetyp:

- RUBIN 023 Einbauchassis mit Kristall-Stereo-Abtastsystem „KS 23 SD mit Keil“ mit Diamantnadel für Stereo- und Mikrorillenschallplatten.
- RUBIN 016 Einbauchassis mit magnetischem Abtastsystem „MS 16 SD“ mit Diamantnadel für Stereo- und Mikrorillenschallplatten. Nachgeschalteter Transistorverstärker mit Rumpelfilter und Schneidkennlinien-Entzerrung.
- RUBIN 223 Zargengerät mit Chassis RUBIN 023 und Abdeckhaube aus Polystyrol.
- RUBIN 216 Zargengerät mit Chassis RUBIN 016 und Abdeckhaube aus Polystyrol.

Erwerben Sie ein Einbauchassis, so wird eine Einbauezeichnung mitgeliefert.

Alle Geräte sind zum Anschluß an Stereo-Rundfunkgeräte bzw. Stereoverstärker vorgesehen. Beim Anschluß an herkömmliche monofone Rundfunkgeräte verliert die Wiedergabe den Stereoeffekt. Werden Stereo-Schallplatten über einen Monoverstärker wiedergegeben, sind beide Kanäle auf geeignete Weise zu verbinden, anderenfalls wird nur ein Kanal, d. h. nicht die ganze Information, übertragen. Diese Arbeit führt Ihnen jeder Fachmann aus.

Die vom Hersteller eingesetzten Abtastsysteme „KS 23 SD mit Keil“ oder „MS 16 SD“ (siehe obige Typen) sind nicht zum Abtasten von Normalrillen-Schallplatten N 78 geeignet. Zum Abtasten dieser Platten ist bei den Geräten RUBIN 023/223 das Abtastsystem „KS 23 N mit Keil“ einsetzbar bzw. der Nadelträger 23 SD kann durch den Nadelträger 23 N ausgetauscht werden. Bei den Geräten RUBIN 016/216 kann das System MS 16 SD durch das System KSM 0161 N ersetzt werden (Auflagekraft $5 \text{ p} \pm 1 \text{ p}$)

Die Auflagekraft der Abtastsysteme ist nach Tabelle einzustellen. Dabei ist das mittels eines Gewindestiftes befestigte Gewicht zu verschieben. Die Messung erfolgt mit einer Federwaage an der Vorderkante des Tonkopfes.

Die Umrüstung auf ein anderes Abtastsystem ist durch eine Vertragswerkstatt durchführbar. Bei der Variante mit Abtastsystem MS 16 SD handelt es sich um eine besonders hochwertige Ausführung.

Technische Daten

Nennrehzahlen:

Gleichlaufschwankungen:

Rumpel-Fremdspannungsabstand

Fremdspannungsabstand:

Rumpel-Geräuschspannungsabstand

Betriebsspannung:

Leistungsaufnahme:

Masse, gesamt:

Masse, Plattenteller:

Abmessungen:

Länge

Breite

Höhe

RUBIN 023/223

78, 45, 33, 16

$\leq 0,25\%$ bei Nennrehzahlen 78, 45, 33

$\leq 0,35\%$ bei Nennrehzahl 16

$S_{jin} \geq 32$ dB

$S \geq 53$ dB

$B > 50$ dB

220/127 V umlötbar

etwa 8 Watt

023 — 3,65 kg

223 — 5,3 kg

1,2 kg

023 — 370 mm

223 — 380 mm

023 — 270 mm

223 — 280 mm

023 — 130 mm

223 — 154 mm

RUBIN 016/216

78, 45, 33, 16

$\leq 0,25\%$ bei Nennrehzahlen 78, 45, 33

$\leq 0,35\%$ bei Nennrehzahl 16

$S_{jin} > 39$ dB

$S \geq 54$ dB

$B > 45$ dB

220/127 V umlötbar

etwa 8 Watt

0,16 — 4,95 kg

216 — 6,55 kg

2,4 kg

016 — 370 mm

216 — 380 mm

016 — 270 mm

216 — 280 mm

016 — 130 mm

216 — 154 mm

Die Daten sind nach etwa 10 Minuten Einlaufzeit zu messen.

Gerätetyp	Auflagekraft des Abtasters	Übertragener Frequenzbereich	Zeichn.-Nr.
RUBIN 023	$4 p \pm 1 p$	Kristallsystem KS 23 SD mit Keil: 31,5 ... 18000 Hz 31,5 ... 100 Hz 12 dB Kanalbreite 100 ... 6300 Hz 8 dB Kanalbreite 6300 ... 18000 Hz 12 dB Kanalbr.	1501.01-00.00
RUBIN 016	$3 p \pm 1 p$	Magnetabtastsystem MS 16 SD 20 ... 16000 Hz 20 ... 10000 Hz 3 dB Kanalbreite 10000 ... 16000 Hz 6 dB Kanalbr. über alles (mit Vorverstärker): 63 ... 16000 Hz 10 dB Kanalbreite	1501.03-00.00

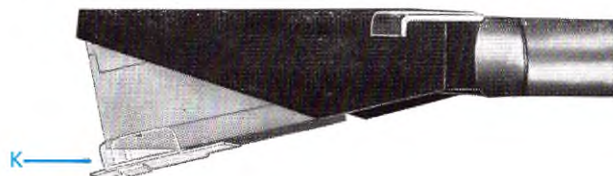
Schallplatten-Zentrierstück

Das Zentrierstück dient zum Zentrieren von 17-cm-Schallplatten mit 38-mm-Mittelloch. Bei den Geräten RUBIN 023/223 ist das Zentrierstück im Plattenteller versenkt und kann durch Linksdrehen angehoben bzw. durch Rechtsdrehen versenkt werden.

Bei den Geräten RUBIN 016/216 ist das Zentrierstück abnehmbar und kann bei Bedarf auf den Mittelzapfen des Plattentellers aufgesteckt werden.

Schutzkappe des Abtastsystems

Die Kappe K wird vor Inbetriebnahme des Gerätes nach unten abgezogen. Es ist ratsam, sie bei längeren Betriebspausen oder beim Auswechseln des Abtastsystems wieder aufzustecken.



sich zu drehen. Das über dem Tragarm befindliche Klemmstück wird im Uhrzeigersinn geschwenkt und damit der Tragarm entriegelt. Der Tragarm kann jetzt über die gewünschte Stelle auf der Schallplatte geführt werden. Der rechts neben der Tragarmstütze befindliche Hebel A wird langsam nach hinten geschwenkt und dadurch der Tragarm auf die Schallplatte abgesenkt. Die Abtastnadel setzt weich in der vorgesehenen Schallrinne auf. Das Abheben des Tragarmes erfolgt in umgekehrter Bewegungsrichtung.



Einschalten des Laufwerkes

Nach Auflegen der Schallplatte erfolgt das Einschalten, indem der Drehknopf E bis zum Anschlag nach rechts gedreht wird und in dieser Stellung einrastet. Zur Erläuterung sei gesagt, daß es sich hier nicht um ein Einschalten im üblichen Sinn, sondern um ein „Spannen“ der Abschaltmechanik, ähnlich dem Verschlussspannen beim Fotoapparat, handelt. Das Einschalten soll deshalb nicht ruckartig erfolgen. Die Markierung auf dem Drehknopf steht dann rechts neben dem „Einschaltssymbol“. Der Plattenteller beginnt

Ausschalten des Laufwerkes

Bei Erreichen der Auslaufrille schaltet das Gerät selbständig ab. Dabei wird der Antrieb stillgesetzt und der Tragarm von der Schallplatte abgehoben. Der Tragarm ist nun von Hand bis zum Anschlag zurückzuführen.

Beim **Ausschalten** von **Hand** wird der Drehknopf E nach links bewegt. Das Ausschalten kann aber auch dadurch erreicht werden,

daß der Tragarm von Hand abgehoben und in Richtung Plattentellermitte geschwenkt wird, bis das Abschaltgeräusch hörbar ist. In beiden Fällen muß der Tragarm von Hand bis zum Anschlag zurückgeführt werden.

Beim Transport des Gerätes ist der Tragarm zu verriegeln.

Antrieb

Der Plattenteller wird durch einen selbstlaufenden Asynchronmotor über ein Reibrad angetrieben. Das gummibelegte Reibrad wird während der Betriebspause automatisch ausgekuppelt, so daß eine Verformung des Gummis nicht eintreten kann. Eine 0-Stellung am Drehzahlknopf ist damit nicht mehr notwendig. Der Plattenteller wird beim Ausschalten abgebremst.

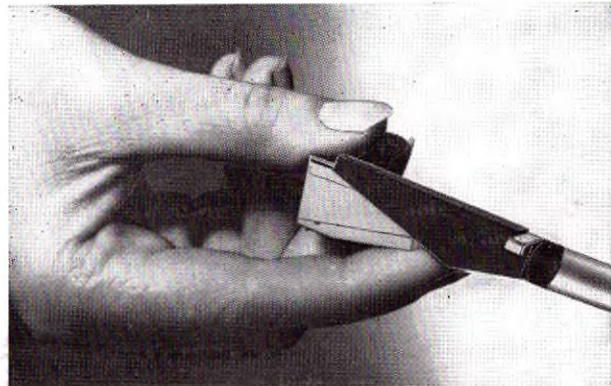
Auswechseln des Abtastsystems

Hinweis: Die in Kristallsystemen eingesetzten Wandler Elemente aus Seignettesalz sind empfindlich gegen hohe Temperaturen bzw. Luftfeuchtigkeit. Sie können bei Überbeanspruchung zerstört werden. Deshalb sollen Phonogeräte mit diesen Abtastsystemen keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden bzw. nicht in feuchten Räumen oder auf warmen Geräten abgestellt oder betrieben werden.

Vor dem Herausnehmen Schutzkappe aufstecken!

a) RUBIN 023/223

Mit einer Hand wird der Tragarm etwas angehoben und festgehalten, mit der anderen Hand wird das System mit zwei Fingern (siehe Bild) gefaßt und nach vorn aus der Rastung gezogen. Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist auf einwandfreies Einrasten in der Schwalbenschwanzführung und Kontaktgabe zu achten.



b) RUBIN 016/216

Hier sind die ersten Handgriffe wie oben angegeben auszuführen. Das System wird jedoch nicht nach vorn aus der Rastrung gezogen, sondern etwa 4 mm nach hinten geschoben. Darauf wird das System vorn nach unten gekippt und herausgenommen. Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Bitte lassen Sie bei diesen Handgriffen äußerste Vorsicht walten. Die empfindliche Abtastnadel kann leicht beschädigt werden.

Transportsicherung

Beim Zargengerät sind in der Bodenplatte federnde Füße angebracht, die eine Einwirkung von Erschütterungen auf das Gerät auf ein Mindestmaß herabsetzen. Das Chassis selbst ist mit der Holz-zarge fest verschraubt.

Das übliche „Lösen der Transportsicherung“ vor Inbetriebnahme, wie es bisher bei unseren Geräten notwendig war, entfällt hier.

Das Einbauchassis ist wie bisher mit Federn versehen, die an der Unterseite der Abdeckplatte angebracht sind. Diese Federn greifen in Senkungen in einer Holzplatte ein, deren Abmaße aus der Einbauzeichnung ersichtlich sind.

Als Transportsicherung dienen Spezialschrauben, die von oben durch entsprechende Bohrungen in der Platine in Haltewinkel eingeschraubt werden.

Das Lösen der Transportsicherung erfolgt in diesem Falle wie folgt: Die Plattentellerauflage wird abgenommen. Mit einem Schraubenzieher werden die durch die Bohrung im Plattenteller zugänglichen, zwei Schrauben bis zum Anschlag nach links gedreht. Die Federwirkung ist durch leichtes Antippen des Gerätes zu überprüfen. Beim Transport des Gerätes im eingebauten Zustand ist die Transportsicherung wieder vorzunehmen.

Anschluß

Netzspannung und Stromart am Aufstellungsort beachten!

Die Geräte sind nur für Wechselstrom geeignet und werden im Herstellerwerk auf 220 V eingestellt. Bei anderer Netzspannung ist ein Umlöten möglich. Zu diesem Zweck wurde die neue Anschlußplatte an der Unterseite des Chassis vorgesehen. Der Verdrahtungsplan für die jeweils gewünschte Spannung ist auf einem ebenfalls an der Unterseite des Gerätes aufgeklebten Schild ersichtlich. Wir empfehlen Ihnen, diese Arbeit von einem Fachmann ausführen zu lassen.

Das Laufwerk darf nur eingebaut betrieben werden.

Erst nach Beachtung dieser Punkte Netzstecker in Steckdose stecken. Diodenstecker in die Anschlußbuchse für Schallplattenwiedergabe des Wechselstrom-Rundfunkempfängers oder Verstärker stecken und das betreffende Gerät auf Schallplattenwiedergabe einstellen. Der Plattenspieler darf nicht ohne weiteres am Allstromgerät angeschlossen werden.

BEI NICHTBEACHTUNG LEBENSGEFAHR!

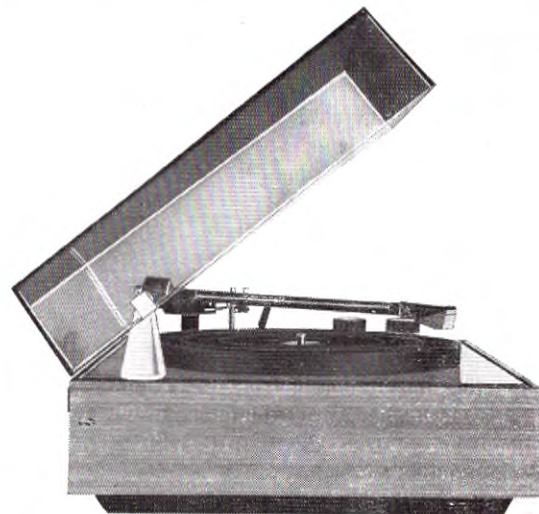
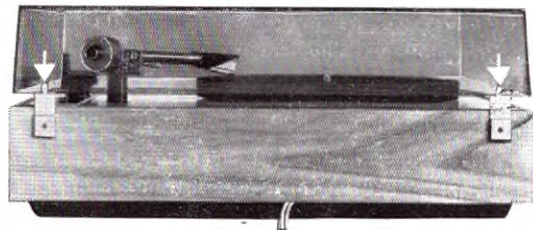
Der Anschluß an Allstromgeräte ohne galvanische Trennung des TA-Einganges darf nur über Trenntrafo erfolgen oder das Allstromgerät muß über einen Trenntrafo an das Netz angeschlossen werden. Es ist unbedingt ein Fachmann zu Rate zu ziehen!

„Einschalten des Laufwerkes“

Wird der Hebel A vor Betätigung des Einschaltknopfes nach hinten bewegt, so beginnt sich der Plattenteller ebenfalls zu drehen. Das Gerät wird damit jedoch **nicht** eingeschaltet. Es ist deshalb ratsam, die angegebene Reihenfolge der Bedienungshandgriffe einzuhalten.

Abdeckhaube bei Zargengeräten

Unsere Zargengeräte werden erstmals mit einer Abdeckhaube geliefert, die mittels Scharniere nach oben geschwenkt und durch eine Stütze in dieser Lage arretiert werden kann. Wird das Gerät nicht mehr benutzt, kann durch Schwenken der Stütze nach hinten die Haube wieder nach unten geklappt werden.



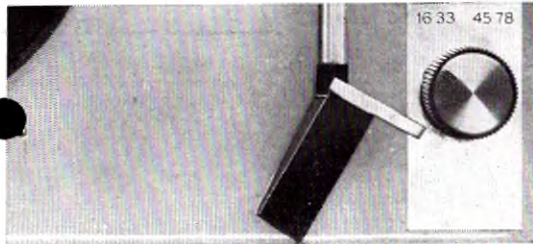
Um eine Beschädigung des Gerätes in der Verpackung während des Transportes zu vermeiden, wird die Abdeckhaube abgenommen und gesondert verpackt. Vom Kunden kann diese dann mit wenigen Handgriffen auf die Plastscharniere aufgesteckt werden. Dazu sind die gerippten Mittelstege der Scharniere in die beiden Schlitz an der Längsseite der Abdeckhaube einzuführen und unter mäßiger Kraftanwendung einzudrücken (siehe Bild).

Das Aufstecken der Stütze auf den Lagerzapfen erfolgt, indem die Stütze so eingelegt wird, daß die gewölbte Fläche gegen die Deckfläche der Abdeckhaube zeigt. Durch anschließende Drehung um 180° wird sie vor dem Herabfallen gesichert. Die **glatte** Fläche der Stütze liegt an der Wand der Abdeckhaube an.

Sollten Sie die Absicht haben, Ihr Gerät in ein Regal zu setzen und somit in Schwierigkeiten bezüglich der Regalhöhe kommen, dann können Sie die Scharniere abschrauben und die Haube abnehmen.

Drehzahleinstellung

Der Drehknopf D dient zum Einstellen der Drehzahl. Die Drehzahl ist richtig eingestellt, wenn die Markierung auf dem Drehknopf der entsprechenden Zahl auf der Platine gegenübersteht. Wir bitten zu beachten, daß bei 16 bzw. 78 U/min. die Markierung links bzw. rechts neben der Zahl steht. Auf eindeutiges Rasten ist zu achten. Es ist vorzugsweise nur im ausgeschalteten Zustand umzuschalten.



Sehr geehrter Kunde!

Das vorliegende Phonogerät ist mit einem 5poligen Anschlußstecker, der die Verbindung zum Rundfunkgerät oder Niederfrequenzverstärker herstellt, ausgerüstet.

Damit wird der Anschluß an moderne Stereo-Rundfunkempfänger oder Stereo-Niederfrequenzverstärker möglich.

Die Kontaktbelegung mußte gegenüber dem früher üblichen 3poligen Anschlußstecker (Diodenstecker) verändert werden, da bei HF-Stereo-Rundfunkgeräten ein 5poliger Anschluß notwendig ist. Wenn Sie diesen Stereoplattenspieler an ein technisch veraltetes Rundfunkgerät anschließen wollen, ist es erforderlich, dieses mit einer 5poligen Anschlußsteckdose zu versehen.

Wir empfehlen Ihnen daher, Ihr Rundfunkgerät oder Ihren Niederfrequenzverstärker in einer Fachwerkstatt mit einer 5poligen Anschlußdose ausrüsten zu lassen.

Kontaktbelegung

	3poliger Anschlußstecker alt	5poliger Anschlußstecker neu nach TGL 200-7112
linker Kanal	Stift 3	Stift 3
rechter Kanal	Stift 1	Stift 5
Masse	Stift 2	Stift 2

Wartung

Die Wartung des Gerätes beschränkt sich auf die Ergänzung des Schmierölvorrates der Gleitlager sowie auf die Schmierung einiger Gelenkpunkte.

Das Gerät ist so ausgelegt, daß es etwa 1000 Betriebsstunden ohne jegliche Wartung standhält.

Bei der Nachölung ist darauf zu achten, daß die Gummizwischenrolle, die Motorstufenwelle und der innere Plattentellerrand frei von Öl bleiben. Es ist empfehlenswert, nach etwa 1000 Betriebsstunden das Gerät einem Fachmann vorzustellen.

Naturgemäß unterliegt die Abtastnadel einem gewissen Verschleiß, wobei störende Wiedergabeverzerrungen entstehen. Es ist daher ratsam, nach folgenden Zeiten (niedrige Werte für hohe Ansprüche) ein Ersatzsystem bzw. einen neuen Nadelträger in das System einzusetzen.

Stereosaphir	bei Stereorillen	25 ... 50 Stunden
	bei Mikrorillen	50 ... 100 Stunden
Stereodiamant	bei Stereorillen	500 ... 1000 Stunden
	bei Mikrorillen	750 ... 1500 Stunden

Bei abgenutzten Abtastnadeln kann das Abtastsystem durch Einsatz eines neuen Nadelträgers wieder instand gesetzt werden. Diese Reparatur führt für die magnetischen Abtastsysteme die Firma

Dipl.-Ing. Walter Hoffmann
701 Leipzig
 Sebastian-Bach-Straße 28

durch.

Die Kristall-Abtastsysteme werden im

VEB Kombinat Sternradio Berlin

Betrieb Elektroakustik Leipzig

– Abt. Kundendienst –

7024 Leipzig

Torgauer Straße 227

instand gesetzt.

Wir bitten Sie, Ihre Abtastsysteme im Reparaturfalle an die in Frage kommenden Firmen einzusenden.

Pflege der Schallplatten

Sie schonen Ihre hochwertigen Schallplatten und die Abtastnadel des Systems, wenn Sie auf höchste Sauberkeit achten.

Da das Material der Schallplatten durch Reibung elektrisch aufgeladen werden kann, besteht die Gefahr, daß der Staub der Luft angezogen wird. Wir empfehlen Ihnen daher zur Reinigung ein handelsübliches „Antistatiktuch“, das gleichzeitig die elektrische Ladung beseitigt. Jedes andere Tuch, etwa ein sauberes Taschentuch, erhöht die elektrische Ladung und liefert selbst Faserstaub. Verwenden Sie auf keinen Fall den Samtwischer von Ihrem alten Grammophon.

Die Abtastnadel reinigen Sie am besten mit einem weichen Pinsel. Auch nach dem Abspielen ist es ratsam, die Schallplatte abzuwischen. Schallplatten sind zwar fast unzerbrechlich, aber deformierbar. Sie dürfen sich daher bei der Lagerung nicht durchbiegen. Deshalb werden sie eng zusammenstehend oder auf einer ebenen Fläche liegend aufbewahrt. Legen Sie nicht mehr als 10 Schallplatten übereinander und niemals größere auf kleinere, am besten nach Durchmesser sortiert. Vermeiden Sie starke Wärme- einwirkungen. Es versteht sich, daß Schallplatten nur in Hüllen aufbewahrt werden.

Hinweis: Werter Kunde! Sollten Sie gezwungen sein, Ihr Gerät per Post an eine Kundendienstwerkstatt zu senden, dann beachten Sie bitte, daß die Originalverpackung nicht für den Post- und Stückgutversand vorgesehen ist. Um Transportschäden zu vermeiden, ist ein zusätzliches Ausfüllen der Zwischenräume mit Wellpappe oder Holzwolle **unbedingt** erforderlich.



Alle Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, sind vorbehalten.

Ausgabe: 1/1972

VEB FUNKWERK ZITTAU

Kombinat Stern-Radio Berlin 88 Zittau · Rathenastraße 9
Fernruf Werk I: 8255 · Werk II: 7233-34 · Telex: 028434 · Kundendienst 2560



Industriezweig Rundfunk - Fernsehen

GARANTIEURKUNDE

Sorgfältig aufbewahren, da bei Verlust kein Ersatz!
Nur gültig bei vollständig ausgefüllter Urkunde

Für das Gerät

Typ: **Phonozarge RUBIN 223** *h*

Nr.: **4 7 4 3 5**WA: **2.73**

wird nach den umstehend genannten Bedingungen eine Endverbraucher-
garantie von 12 Monaten geleistet.

Endprüfung: **K 49****K 38**

Herstellerwerk - Garantiegeber:

VEB FUNKWERK ZITTAU

Kombinat Stern-Radio Berlin

88 Zittau, Rathenaustraße 9

Beim Verkauf von der Verkaufsstelle auszufüllen! (Tinte oder Kopierstift)

30. März 1973

Verkaufstag

Monat (in Buchstaben)

Jahr

Das Gerät wurde vorgeführt, seine Funktionsfähigkeit nachgewiesen, die vorschriftsmäßige Inbetriebnahme und die Garantiebestimmungen erläutert. Es ist bekannt, daß die Inbetriebnahme von Rundfunk- und Fernsehempfängern erst nach erfolgter Anmeldung bei dem zuständigen Postamt vorgenommen werden darf.

W. Köllner
Unterschrift des Kunden

Stempel der Verkaufsstelle und Unterschrift des Verkäufers

RFT-Kommissionshandel
Ing. Kurt Willing, Merseburg
Gotthardstraße 59 - Fernspr. 3438

Dieses Gerät ist mit folgenden Röhren / Transistoren bestückt:

Nr.	Röhren/ Trans.-Typ	Kenn-Nr.	Nr.	Röhren/ Trans.-Typ	Kenn-Nr.	Baugruppe	Kenn-Nr.
1			13			Ablenk- einheit	
2			14			Zeilen- trafo	
3			15			Tuner	
4			16			Leiterplatte	
5			17			Gleich- richter	
6			18			Motor	
7			19			Tastensatz	
8			20			Chassis	258677
9			21				
10			22				
11			23				
12							

Es wurden ersetzt:

Stempel und Unterschrift der zuständigen RFT-Tauschstelle	Ersatzröhre/ Trans. Nr.	Ersetzt am	durch Typ	Kenn-Nr.

Nicht eigenmächtig abändern, sonst Verlust des Garantieanspruches!

Eintragungen bzw. Änderungen irgendwelcher Art dürfen nur von der zuständigen Bezirks-
direktion des Volkswirtschaftsvertrieb Rundfunk und Fernsehen oder der RFT-Werkstatt
vorgenommen werden.

Garantiebedingungen

1. Der Garantiegeber gewährt dem Käufer für das von ihm lt. Seite 1 dieser Garantieurkunde hergestellte Erzeugnis Garantie (hinsichtlich Fernsehgeräten bei Empfang des nächstgelegenen Fernsehsenders des Deutschen Fernsehfunks).
Die Garantiefrist ergibt sich aus Seite 1 dieser Garantieurkunde. Die Garantiefrist beginnt am Verkaufstag. Die Garantie besteht in der kostenlosen Beseitigung aufgetretener Arbeits- und Materialfehler innerhalb der Garantiefrist.
2. Voraussetzung für die Gewährung der Garantie ist die sachgerechte Behandlung des Gerätes durch den Kunden unter Einhaltung der in der Bedienungsanleitung festgelegten Betriebsbedingungen im Rahmen der für das Gerät geltenden TGL.
Weitere Voraussetzung für die Gewährung der Garantie ist die Vorlage der ordnungsgemäß ausgefüllten Garantieurkunde. Bei Nichtvorlage der Garantieurkunde besteht kein Garantieanspruch.
3. Garantie wird nicht gewährt bei Schäden, die nicht auf Arbeits- oder Materialfehler zurückzuführen sind, insbesondere nicht bei
 - a) Transportschäden — soweit sie nicht während der Reparatur eintreten —, Bruchschäden und Schäden, die durch Sturz des Gerätes hervorgerufen wurden, sowie deren Folgeschäden,
 - b) Fremdeingriffen und unbefugter Veränderung des Originalzustandes des Gerätes sowie Fremdeinwirkungen (z. B. Korrosionsschäden, unsachgemäßer Gebrauch),
 - c) Schäden, die durch Über- oder Unterspannungen, durch fehlerhaft arbeitende oder bediente Zusatzgeräte oder Zuführung von überhöhten Fremdspannungen hervorgerufen werden,
 - d) Fehlschlüssen (z. B. Anschlüsse an falscher Netzspannung oder Betrieb von Wechselstromgeräten an Gleichstromnetzen u. ä.),
 - e) ungenügender Empfangsqualität durch nicht ausreichende oder überhöhte Feldstärke, Reflexionen oder Kreuzmodulationen,
 - f) durchgebrannten Sicherungen aller Art, Skalenlampen sowie Folgeschäden aus unvorschriftsmäßiger Absicherung,
 - g) Einbrennen von Bildröhren *),
 - h) Materialfehlern, die auf Alterung zurückgehen,
 - i) Schäden an Saphir- und Diamantnadeln bei Plattenspielern.
4. Keine Garantieleistungen sind:
 - a) Überprüfung des Gerätes, insbesondere vor Ablauf der Garantiezeit, soweit dabei keine Fehler festgestellt werden,
 - b) Justage der Bildlage, Einstellung der Geometrie und Linearität vor Ablauf der Garantiezeit *),
 - c) Ein- und Ausbau **),
 - d) Funkenstörung an Fahrzeugen **).
5. Der Kunde hat den Eintritt eines Garantiefalles bei einer RFT-Vertragswerkstatt seines Wohngebietes oder des Gerätestandortes geltend zu machen und bringepflichtige Geräte dieser RFT-Vertragswerkstatt auf seine Kosten anzuliefern.
Bei Fernsehgeräten, Fernsehtruhen, Musiktruhen und Stereoanlagen entscheidet die RFT-Vertragswerkstatt entsprechend der Art der Reparatur, ob das Gerät in der RFT-Vertragswerkstatt oder am Standort des Gerätes repariert wird. Die Einsendung des Gerätes an den Garantiegeber (Herstellerwerk) ist nicht zulässig.
6. Wird ohne ausreichenden Grund nicht die RFT-Vertragswerkstatt des Wohngebietes oder des Gerätestandortes für die Garantie in Anspruch genommen, sind die dadurch entstehenden Mehrkosten vom Kunden zu tragen. Das gleiche gilt, wenn der Kunde trotz Vereinbarung mit der RFT-Vertragswerkstatt zur vereinbarten Zeit nicht am Gerätestandort anwesend ist oder kein Garantiefall vorliegt.
7. Die Garantiefrist verlängert sich für die Zeit vom Tage der Geltendmachung des Garantieanspruches bei der RFT-Vertragswerkstatt bis zur Rückgabe des Gerätes, im Falle der erforderlichen Abholung durch den Kunden bis zur angezeigten Fertigstellung des Ge-

*) Gilt nur für Fernsehgeräte

***) Gilt nur für Autosuper

rätes. Diese Garantieverlängerung ist in der Garantiekunde durch die RFT-Vertragswerkstatt einzutragen.

8. Der Garantieanspruch aus einem Garantiefall verjährt innerhalb von 6 Monaten nach Geltendmachung.
9. Die Gewährleistungsansprüche (z. B. Wandlung) des Kunden werden von diesen Garantiebedingungen nicht berührt, sie sind beim Verkäufer des Gerätes (Verkaufsstelle) geltend zu machen.
10. In Streitfällen ist die für das Wohngebiet oder den Gerätestandort zuständige, nachfolgend aufgeführte Bezirksdirektion des VEB Industrievertrieb Rundfunk und Fernsehen in Anspruch zu nehmen.
11. Nach Durchführung der Garantiereparatur sind dem Kunden die ordnungsgemäß ausgefüllte Garantiekunde und ein Exemplar des von ihm unterschriebenen Reparaturscheines durch die RFT-Vertragswerkstatt auszuhändigen. Dieser Reparaturschein ist sorgfältig aufzubewahren.
12. Auskünfte über Garantiebestimmungen, Kundendienstfragen und technische Gutachten werden dem Garantienhmer von der zuständigen Bezirksdirektion des VEB Industrievertrieb Rundfunk und Fernsehen gegeben. Die Anschriften des VEB Industrievertrieb Rundfunk und Fernsehen Leipzig lauten:

Direktion: (ohne Reparaturwerkstatt)

701 Leipzig, Rudolf-Breitscheid-Straße 51

Ruf:

20 91 45 und 46

Bezirksdirektionen:

25 Rostock, Steinstraße 6

3 42 34 und 2 50 20

27 Schwerin, Domstraße 4

37 31

20 Neubrandenburg, Wartlastraße 3—5

36 94 und 95

Potsdam, Sitz 18 Brandenburg, Joliot-Curie-Straße 17

46 20

12 Frankfurt (Oder), Thielestraße 1—3

28 50

75 Cottbus, Klosterstraße 71

2 44 65 und 2 34 02

30 Magdeburg, Halberstädter Straße 37

3 51 09

40 Halle (Saale), Raffineriestraße 31

3 77 12 und 2 67 96

50 Erfurt, Neuwerkstraße 7, II

2 76 22

65 Gera, Talstraße 11

2 61 33 und 35

Suhl, Sitz 61 Meiningen, Anton-Ulrich-Straße 25/27

23 66 und 67

806 Dresden, Bautzner Straße 15

5 01 55

7031 Leipzig, Erdmannstraße 12

4 41 41 und 4 56 05

90 Karl-Marx-Stadt, Bernsdorfer Straße 5 a

6 21 51

104 Berlin, Friedrichstraße 129, Block F

42 37 52 und 53

13. Durchgeführte Reparaturen:

VW-Nr.	Rep.-Schein Nr.	Ausfall von bis	Tage der Garantie- verlängerung	Fehler
08063	11569	3.8.1973 16.8.1973	- 14 -	- 42 - Reibrackl.